



Grußwort
des Ministers für
Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen,
Karl-Josef Laumann,
anlässlich der JOBMEDI NRW
am 25.11.2022 in GRUGAHALLE – Messe Essen

Liebe Messebesucherinnen und -besucher,

ich heiße Sie herzlich Willkommen auf der Berufsinformationsmesse für Gesundheit, Pflege und Soziales. „JOBMEDI NRW“ bietet all denjenigen, die noch keine genaue Vorstellung von ihrer Zukunft haben, die Möglichkeit, sich umfassend über regionale Angebote im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen zu informieren und Kontakte zu möglichen Arbeitgebern zu knüpfen.

Darüber hinaus werden insbesondere Schülerinnen und Schüler über die Vorteile einer beruflichen Ausbildung oder eines Studiums mit den anknüpfenden Karrieremöglichkeiten im Gesundheits-, Pflege- und Sozialwesen informiert. Mit der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“ (KAoA) hat Nordrhein-Westfalen ein landesweit einheitliches und aufeinander aufbauendes Gesamtsystem von der Schule in Ausbildung und/oder Studium eingeführt. Dabei sollen Jugendliche in ihrem individuellen Prozess der Beruflichen Orientierung unterstützt werden. Ich denke, damit sind wir in der Begleitung junger Menschen, die in das Berufsleben einsteigen, gut aufgestellt.

Um die Attraktivität insbesondere der Pflege- und Gesundheitsfachberufe zu steigern, arbeiten wir ebenfalls kontinuierlich an Verbesserungen und Weiterentwicklungen und schaffen durch viele Maßnahmen und Unterstützungsangebote passende Rahmenbedingungen für die Aus- und Weiterbildung in den Berufen des Gesundheitswesens. Insbesondere mit der erfolgreichen Umsetzung der Pflegeberufereform haben wir hier einen wichtigen Schritt gemacht. So konnten die Ausbildungszahlen in den Pflegeberufen in den vergangenen Jahren weiter gesteigert werden. Im letzten Jahr haben über 17.400 Auszubildende die generalistische Pflegeausbildung begonnen.

Unser zentrales Anliegen ist es, eine gute und kompetente Versorgung für unsere pflegebedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu schaffen und dafür zu sorgen, dass sie auch in dieser Lebensphase weitgehend selbstbestimmt leben können. Damit das gelingt, brauchen wir mehr Menschen, die einen Pflege- oder Gesundheitsberuf für sich entdecken und bereit sind, die damit einhergehende Verantwortung zu tragen.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern eine spannende Messe mit neuen Informationen und mit konstruktiven Gesprächen sowie vielen neuen Kontakten, die Sie weiterbringen.

Ihr



Karl-Josef Laumann